

## MAS Business- und IT-Consulting

### Übersicht Studienprogramm – Studienjahr 2020/21 (Stand April 2020)

#### Kumulativ- und Programmstudium

Neben den in der Übersicht aufgeführten Modulen können andere (studiengangexterne) Module (maximal vier) als Wahlmodule belegt werden, die bei einem thematischen Zusammenhang zu einem customized CAS kombiniert werden können. Auch ist es nicht zwingend notwendig, alle Module wie unten aufgeführt paarweise zu besuchen, um ein CAS zu erwerben. Solche CAS können unter gewissen Rahmenbedingungen auch mit anderen themenaffinen Modulen bestückt werden. Ihre Studiengangsleitung ist bei einer Belegungsentscheidung gerne behilflich.

<b>CAS Principles of Business Management (10 ECTS)</b> Basiswissen Business Management 5 ECTS (BIC-B-BW100) Rechnungswesen & Controlling oder Finanz- & Investitionsrechn. 5 ECTS (BIC-B-BW120/BIC-A-BW220)	<b>CAS Principles of Business Information Technologies (10 ECTS)</b> Basiswissen Business Information Management & Information Systems 5 ECTS (BIC-B-WI100) Basiswissen Information Technologies & Computer Engineering 5 ECTS (BIC-B-IN100)
<b>CAS Strategic and Operational Business Management (10 ECTS)</b> Betrieblicher Leistungsprozess 5 ECTS (BIC-A-BW110) Strategisches Management 5 ECTS (BIC-A-BW210)	<b>CAS Consulting Management and Methods (10 ECTS)</b> Beratungsmanagement und Beratungsprozesse 5 ECTS (BIC-A-SB200) Geschäftsmodelle und Methoden der Unternehmensberatung 5 ECTS (BIC-A-SB230)
<b>CAS Communication and Collaboration (10 ECTS)</b> Organisations-/Führungssysteme und Kommunikations-/Konfliktmanagem. 5 ECTS (BIC-B-SB120/BIC-A-SB120) Beratungs-, Moderations- und Präsentationstechniken 5 ECTS (BIC-B-SB140/BIC-A-SB14x)	<b>CAS Project Management and Leadership (10 ECTS)</b> Projektplanung und Projektmanagement 5 ECTS (BIC-B-SB110) Projektcontrolling und Projektsteuerung (inkl. IPMA-Zertifizierung) 5 ECTS (BIC-A-SB210)
<b>CAS Applied Digital Consulting Skills (10 ECTS)</b> Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit in der Beratung 5 ECTS (BIC-B-SB150) Transfer und Anwendung von Beratungskompetenzen 5 ECTS (BIC-T-SB250)	<b>CAS Change and Service Management (10 ECTS)</b> Change- und Innovationsmanagement und Innovations-/IT-Trends 5 ECTS (BIC-A-SB220) IT-Service-Management (inkl. ITIL-Zertifizierung) 5 ECTS (BIC-A-WI220)
<b>CAS Business Process Management (10 ECTS)</b> Geschäftsprozessmanagement (inkl. CBPA-Zertifizierung) 5 ECTS (BIC-B-WI110) Verfahren und Werkzeuge zur Prozesssimulation 5 ECTS (BIC-A-WI210)	<b>CAS Business Information Management (10 ECTS)</b> Informationsmanagement und IT-Governance (COBIT) 5 ECTS (BIC-A-WI0120) Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen (inkl. SAP-Zertifizierung) 5 ECTS (BIC-B-WI230)
<b>CAS Information System Engineering (10 ECTS)</b> Entwicklung, Customizing und Reengineering von Informationssystemen 5 ECTS (BIC-B-IN110) Requirements Engineering von betrieblichen Informationssystemen (inkl. IREB-Zertifiz.) 5 ECTS (BIC-A-IN210)	<b>CAS Next Generation Information Systems and Business Processes (10 ECTS)</b> Next Generation Information Systems 5 ECTS (BIC-A-WI240) Next Generation Supply Chain Processes 5 ECTS (BIC-A-BW240)
<b>Customized Consulting Competences I-IV (10 ECTS)</b> Wahlmodul 1 5 ECTS (BIC-Z-...) Wahlmodul 2 5 ECTS (BIC-Z-...)	<b>Master Thesis (10 ECTS)</b> MAS-Thesis 10 ECTS (BIC-T-MT110) Kolloquium MAS-Thesis (BIC-T-MT120)

#### Taxonomiestufen der Module

Basismodule (Taxonomiestufe I) richten sich verstärkt an Studierende, die Ihr Kompetenzprofil in einem neuen Bereich erweitern möchten, wo sie bisher noch keine oder eher rudimentäre Fach- und Methodenkompetenzen bzw. Praxiserfahrungen haben. Diese Module legen zum einen ein grundlegendes Fundament im Stoffgebiet und geben zum anderen einen kompakten Überblick über das im Modul enthaltene Themenfeld.

Aufbau-/Transfermodule (Taxonomiestufe II) entwickeln auf Basis vorhandener Grundkenntnisse die Kompetenzen bzw. einzelne Themenfelder weiter und vermitteln mittels Schwerpunktlegerungen weitere Spezialkenntnisse. Aufbau-module setzen in der Regel auf themenaffine Basismodule innerhalb des Studienganges auf. Bei eventuellen vorwissensbedingten Kompetenzlücken empfiehlt es sich, vorgängig entsprechende Basismodule zu absolvieren.

## **Modulgruppe BW – Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Enterprise Management**

### **BW10: Basiswissen Business Management (DWT)**

- BW10-BWL3: Business Administration
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Grundlegendes Verständnis der Stellung der Unternehmung in der Umwelt.
    - Können Wechselwirkungen zwischen Unternehmung (Insysteme) und Umwelt (Umsysteme) analysieren und daraus allfällige Zielkonflikte beurteilen und Reaktions- und Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln.
  - Stoffplan
    - Strategische Unternehmensführung: Wertorientiertes Management, die strategische Erfolgslogik, die wichtigsten Konzepte und Instrumente im Überblick
    - Finanzielle Unternehmensführung: Grundlagen der Finanzbuchhaltung, Grundlagen der Betriebsbuchhaltung
    - Marktorientierte Unternehmensführung: Marktorientierte Mess- und Steuerungsgrößen zur Unternehmenswertsteigerung, die marktorientierte Erfolgslogik, die wichtigsten Konzepte und Instrumente im Überblick
    - Prozessorientierte Unternehmensführung: Prozessorientierte Mess- und Steuerungsgrößen zur Unternehmenswertsteigerung, die prozessorientierte Erfolgslogik, die wichtigsten Instrumente und Konzepte im Überblick
    - Mitarbeiterorientierte Unternehmensführung: Mitarbeiterorientierte Mess- und Steuerungsgrößen zur Unternehmenswertsteigerung, die mitarbeiterorientierte Erfolgslogik, die wichtigsten Instrumente und Konzepte im Überblick

### **BW11: Betrieblicher Leistungsprozess**

- BW11-BWL5: Beschaffung, Produktion und Logistik
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Prozess der betrieblichen Leistungserstellung verstehen
    - Teilbereiche Beschaffung, Produktion und Logistik in diesen Prozess einordnen können und deren betriebliche Auswirkungen kennen
    - Aktuelle Konzepte und Werkzeuge, die zum Management aller Aktivitäten vom Rohstofflieferanten bis hin zum Endkunden notwendig sind, auswählen und anwenden
  - Stoffplan
    - Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung: Betriebliche Leistungserstellung, Transformationsebenen im Unternehmen, Faktor Betrachtung (Input-Output), Prozess Betrachtung
    - Produktion: Grundlagen der Produktion/ Klassifikation von Produktionsprozessen/ Produktionsmanagement
    - Beschaffung: Aufgabenfeld der Beschaffung, Bedarfsermittlung, Beschaffungsmarktforschung, Make or Buy, Bestellung, Lieferantenmanagement, Beschaffungscontrolling
    - Logistik: Entwicklung der Logistik, Lagerhaltung, Transport, Operations Research-Modelle, Unterstützungsprozesse, Informationsflüsse in der Logistik, Auftragsabwicklung, Bestandsmanagement, Lagerhaltungsmodelle, Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Entsorgungslogistik

## **BW12: Rechnungswesen/Controlling**

- BW12-SE1: Management Accounting
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Verschiedene Rechnungslegungsnormen einschätzen und vergleichen.
    - Aufbau und das Wesen eines Rechnungswesens mit Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung verstehen und einfache Abschlüsse erstellen können.
    - Analyse von Jahresrechnungen, Geschäftsberichte lesen und verstehen.
    - Kostenrechnungs-Systeme kennen und DB-Rechnungen und BAB's erstellen können sowie Break-even-Analysen durchführen.
  - Stoffplan
    - Finanzbuchhaltung – A: Überblick über verschiedene Rechnungslegungsnormen, Grundlagen der Finanzbuchhaltung, Systematik der doppelten Buchhaltung, Bilanz und Erfolgsrechnung, Einfacher Abschluss, Rechtliche Vorgaben
    - Finanzbuchhaltung – B: Geldflussrechnung - Direkte Berechnung, Geldflussrechnung - Indirekte Berechnung, Organisation des Rechnungswesens, Geschäftsberichte lesen und verstehen
    - Bilanz- und Erfolgsanalyse: Bilanzanalyse, Erfolgsanalyse, Cashflow-Analyse, Aktivitätskennzahlen
    - Betriebsbuchhaltung – A: Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung und Betriebsbuchhaltung, Überblick über die verschiedenen Kostenrechnungsverfahren, Betriebsabrechnungsbogen BAB (Vollkostenrechnung), Kalkulationsverfahren
    - Betriebsbuchhaltung – B: Fixe und variable Kosten, Break-even-Analyse, Deckungsbeitragsrechnung (Teilkostenrechnung), Weiterentwicklungen in der Kostenrechnungen

## **BW21: Strategisches und operatives Management**

- BW21-ME2: Strategisches Management
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Vertiefte Kenntnisse über die Bereiche des strategischen Managements
    - Für eine Strategieentwicklung benötigte Methodik anwenden und Strategie planen
    - Integriertes Geschäftsmodell erstellen und mögliche Strategien anhand dieses Modells definieren
  - Stoffplan
    - Einführung ins Strategische Management: Grundlagen und Ausgangslage
    - Initiierung von Strategien: Präskriptive und deskriptive Strategieprozessmodelle, Parameter für die Gestaltung von Initiativen
    - Strategische Analyse: Umweltanalyse, Unternehmensanalyse
    - Business Strategy: Marktstrategien, Wettbewerbsstrategien
    - System-dynamisches Denken: Grundlagen/Prinzipien, Anwendungen auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen
    - Corporate Strategy: Geschäftsfeldstrategien, Portfoliomanagement
    - Wertschöpfung: Wertschöpfungsebenen und –Modelle, Wertschöpfungsstrategien
    - Strategischer Wandel, Changemanagement

## BW22: Finanzierung und Investitionsplanung

- BW22-ACF7: Finance
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Ökonomisches Konzept des Zeitwerts des Geldes anwenden können
    - Theorie und Methoden der Unternehmensbewertung praxisgerecht anwenden können
    - Beherrschen und Anwendung der wichtigsten statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung und können diese praxisgerecht anwenden.
  - Stoffplan
    - Substanzwertmethode: Brutto-Substanzwertmethode und Netto-Substanzwertmethode (inkl. latente Steuern und unter Berücksichtigung von Goodwill; Vergleich von Entity und Equity-Ansatz)
    - Ertragswertmethoden: Übersicht; Konzept des Diskontierens (PV; FV); Diskontsatz (WACC); Capital Asset Pricing Model (CAPM); Reine Ertragswert-Methode; Mittelwert-Methode
    - Discounted-Cashflow-Methode (DCF): Free Cashflow (FCF); Terminal Value (TV); WACC; Brutto- und Nettounternehmenswert
    - Economic-Value-Added-Methode (EVA-Meth.): Übergewinn; Market Value Added (MVA)
    - Finanzierung, Cashflows und betriebliche Wertgenerierung: Zielsetzungen im Finanzbereich; Cashflows und der Zeitwert des Geldes; Unternehmensbewertung mittels DCF-Ansatz und EVA-Ansatz
    - Grundlegung: Grundlagen der Investitionsrechnung; Bedeutung von Imponderabilien
    - Dynamische Investitionsverfahren: Kapitalwertmethode (NPV); Interner Ertragssatz (IRR); Annuitätenmethode; Dynamische Payback Methode
    - Statische Investitionsverfahren: Investitionsprozess; Kapitaleinsatz, Cashflow; Gewinnvergleich; Renditerechnung; Amortisationsrechnung

## BW23: Marketing

- BW23-ME1: Marketing for Executives
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Kenntnis Bedeutung der Marketingfunktion als unternehmensweite Führungsaufgabe und erworbenes Wissen markt- und kundenorientiert anwenden
    - Kenntnis der wichtigsten Aspekte des Marketings => Begriffe, Strukturen und Elemente eines strategischen Marketingkonzeptes und die Werkzeuge zur Entscheidungsaufbereitung
    - Mittels des methodischen Wissens grundlegende Aufgabenstellungen im Gebiet des Marketings erkennen und verstehen
  - Stoffplan
    - Marketinggrundlagen: Markt als System, Aufgaben des Marketings, Marketing-Mix und seine Anforderungen, Methode zur Herleitung eines Marketing-Mix-Konzeptes (Analyse und Strategie)
    - Marketinganalyse: Basis zur Herleitung eines Marketing-Mix-Konzeptes: Marktanalyse, Angebotsanalyse, Diagnose
    - Strategisches Marketing: Herleitung eines Marketing-Mix-Konzeptes: Markt- und Marktsegmentstrategie, Wettbewerbsstrategie und Angebotspositionierung, Marktbearbeitungsstrategie, Schwerpunkte Teilmixe (Produktverwender, Handel, andere)
    - Operatives Marketing: Umsetzung des Marketing-Mix-Konzeptes: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Vertriebspolitik
    - Marketing im speziellen Kontext: Business-to-Business-Marketing, Dienstleistungsmarketing

## **BW24: Next Generation Supply Chain Processes**

- **BW24-BIC10: Next Generation Supply Chain Processes**
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Grundsätzliches Verständnis der Supply Chain Prozesse
    - Verständnis des Wandels der SC Prozesse durch die Digitalisierung und „4.0“ Trends
    - Möglichkeiten und Einsatz von IoT entlang der Supply Chain
    - Zukunftsvisionen analog dem Stand der Technik
  - Stoffplan
    - Einführung Supply Chain Management & „4.0“: Einführung in das Supply Chain Management, Wesentliche Theorien zum Verständnis der Wirkungsweisen in der SC (z.B. Bullwhip Effect, Push/Pull etc.), Instrumente und Methoden des SCM, SCOR Model, Einführung in Industrie 4.0 und Abgrenzung zur Digitalisierung, Erläuterung von Konzepten innerhalb Industrie 4.0 (IoT, Big Data, AI, Blockchain), Abgrenzung Digitalisierung und „4.0“
    - Vertrieb 4.0: Abgrenzung Vertrieb und Marketing, Der neue Kunde (B2B, B2C), Vertriebsprozesse und deren Digitalisierung, Neue Technologien für den Vertrieb von morgen, Anwendungsbeispiele aus der Praxis
    - Logistik 4.0: Definition Logistik und Abgrenzung SCM, Kernprozesse der Logistik, Automatisierte Transportsysteme und Anwendungsfälle, Intelligente Warenhaltung und Lagerlogistik, Anwendungsbeispiele aus der Praxis: z.B. Die Herausforderungen um Last mile delivery
    - Produktion 4.0: Lean Production, Produktionsprozesse der Zukunft („Losgröße 1“), Smart Factory: Maschine-to-Maschine und Mensch-Maschine Interaktionen, Predictive Maintenance, IoT in der Production/Augmented Reality, Cyber-physische Produktionssysteme (CPPS), Produktionsplanung 4.0, Anwendungsbeispiele aus der Praxis
    - Beschaffung 4.0: Strategischer und operativer Beschaffungsprozess, E-Procurement versus Einkauf 4.0, IoT und Big Data in der Beschaffung, Digitalisierung und Industrie 4.0 eine Relativierung, Anwendungsbeispiele aus der Praxis

## Modulgruppe IN – Information System Engineering

### IN10: Basiswissen Information Technologies & Computer Engineering

- IN10-GTI: Grundlagen der technischen Informatik
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Frühlingsemester
  - Lernziele
    - Grundlagen moderner Rechnerarchitekturen und Betriebssysteme kennen
    - Anhand von Übungen und praxisbezogenen Beispielen und Aufgaben Wissenstransfer bewerkstelligen
  - Stoffplan
    - Rechner-Architekturen: Grundlegenden Konzepte und Funktionen, Komponenten eines Rechners
    - Grundlagen zu Betriebssystemen: Aufgaben eines Betriebssystems, Geschichte und Entwicklung der Betriebssysteme, Architekturen, Betriebsarten, Interruptverarbeitung
    - Das Prozess-Modell: Prozesse, Threads, CPU Scheduling
    - Synchronisation und Kommunikation: Nebenläufigkeit, Konzept des kritischen Abschnitts, Synchronisation, Konzepte, Techniken, Mechanismen, Interprozess-Kommunikation
    - Verwaltung des Hauptspeichers: Speicherhierarchien, Lokalität, Grundlegende Techniken des Speichermanagements, Virtuelles Speichermanagement
    - Geräte- und Dateiverwaltung: Aufgaben und Grundlagen, Memory Mapped I/O und DMA, Grundzüge der Dateiverwaltung, Moderne Storage-Lösungen
    - Virtualisierung: Grundlegende Konzepte, Einsatzgebiete und Anwendungen 8 Mobile Betriebssysteme, Gemeinsame Anforderungen, Proprietäre Umsetzungen

### IN11: Entwicklung, Customizing und Reengineering von Informationssystemen

- IN11-SWEM: Software Engineering
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Ziele und Vorgehensweisen des Software Engineering
    - Anforderungen an eine Software-Lösung formulieren: „Das Problem ist verstanden.“
    - Software-Lösung konzipieren und begründen: „Die Lösung ist verstanden.“
    - Vorgehen zum Bau der Software umsetzen: „Die Lösung ist gebaut.“
    - Vorgehen zur Qualitätsüberprüfung umsetzen: „Die Lösung ist qualitätsgesichert.“
    - Vorgehen zur Produktionseinführung definieren: „Die Lösung ist einsatzbereit.“
  - Stoffplan
    - Einführung und Ziele : Anforderungen und Projektvorgehen, Begriffseinführungen, Vorgehens- und Prozessmodelle
    - Analyse: Erfassen, dokumentieren, verhandeln und pflegen von Anforderungen, Qualitätsmerkmale von Software-Anforderungen, Requirements-Reviews, Aufbau und Struktur von Anforderungsdokumenten, Werkzeuge
    - Entwurf: Modelle (Modellierung statischer Aspekte, Modellierung dynamischer Aspekte, strukturiertes Zerlegen (Dekomposition)), Methoden des Entwurfs, Architekturen, Die Rolle von Entwurfsmustern
    - Realisierung: Werkzeuge, Frameworks, Verteilte Software-Entwicklung
    - Qualität: Prozessqualität, Produktqualität, Testverfahren
    - Einführung der Software-Lösung: Vorgehen, Outsourcing

## IN21: Requirements Engineering von betrieblichen Informationssystemen (inkl. IREB-Zertifizierung)

- IN21-BIC3: Requirements Engineering von betrieblichen Informationssystemen
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Grundlagen des Requirements Engineering, die in jedem Vorgehens- und damit verbundenem Prozessmodell anwendbar sind und von diesen Rollen beherrscht werden sollten: Projekt- oder IT-Management, Fachexperte, Systemanalytiker und Softwareentwickler.
    - Wissen (IREB) und Können (Praxisarbeit) der Planung, Steuerung und Reihenfolge der Anforderungserhebung auf Stufe FL.
    - Mit der Praxisarbeit wird der Wissenstransfer in die Praxis sichergestellt, vor allem die Probleme der Erhebung von stabilen Anforderungen mit dem Wissensaufbau in einem Projekt und neuen Teams werden thematisiert.
  - Stoffplan
    - Grundlagen des Requirements Engineering, die in jedem Vorgehens- und damit verbundenem Prozessmodell anwendbar sind und von diesen Rollen beherrscht werden sollten: Projekt- oder IT-Management, Fachexperte, Systemanalytiker und Softwareentwickler
    - Wissen und Können der Planung, Steuerung und korrekte Abarbeitung (Reihenfolge) der Anforderungserhebung
    - Wissenstransfer in die Praxis durch Praxisarbeit mit Fokus auf die Probleme der Erhebung von stabilen Anforderungen
    - Fähigkeiten zur Formulieren der Ansprüche an das (betriebliche) Informationssystem (u.a. Beschreiben von Abläufen durch betrieblich Sachverständige)
    - Vermittlung „best practices“ bzw. bekannte und erprobte Verfahren der Systemmodellierung unter verschiedenen Gesichtspunkten mit Hilfe der Modellierungssprache UML
    - Anwendung vorgenannter Verfahren mit einem bekannten Spielzeug, LEGO®, um Kompetenzen zu vermitteln, implizite Anforderung für die Beteiligten „sichtbar“ zu machen und damit die geistige Vorwegnahme des (zu bauenden oder zu konfigurierenden) Systems erheblich zu erleichtern.
    - Es gelten die folgenden Abgrenzungen: Prozessmanagement, Projektmanagement
    - Das Wissen dieser Fächer wird vorausgesetzt und angewendet – auf eine Repetition von Inhalten wird jedoch verzichtet.
    - Das Wissen der folgenden Themen erfährt eine Repetition: Systems Engineering, Stakeholderanalyse
    - Um das Modul erfolgreich zu absolvieren, ist die Anwendung des Wissens o.g. Themen, bzw. Methoden notwendig. Um ein gemeinsames Verständnis der Erwartungen herzustellen, werden die Inhalte der beiden Themen, bzw. Methoden kurz repetiert.

## Modulgruppe SB – Consulting Skills, Projekt- und Changemanagement

### SB11: Projektplanung und Projektmanagement

- SB11-ME3: Project Management
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Anwendung von Projektmanagement-Methoden und -techniken in einem Projekt und Vertiefung der Projektmanagementkenntnisse.
    - Gemeinsam mit einem Projektteam ein Projekt planen, überwachen und steuern.
    - Kompetenzen zur Führung eines Projektteams erlernen.
  - Stoffplan
    - eLearning: Projektabwicklung, Projektinstitution, Projektführung, Projektdurchführung, Projektportfolio, Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Teammanagement, Konfigurationsmanagement, Change Management, Projektaufgaben (Multiple-Choice, Fill-in-Fragen, Übungen, Animationen)
    - Präsenzveranstaltungen: 1. Block a+b: Projektmanagement-Basics, Projektstart, 2. Block a+b: Projektplanung, Projektcontrolling, 3. Block a+b: Projektabschluss, Projektportfolio-management und Change Management
    - Projektmanagementaufgaben und Case Study zu folgenden Themen: Projektinitialisierung und Projektteambildung, Projektsteckbrief, Zielfindung, -definition und -struktur, Abwicklungszielplan, Lösungsentwürfe, Projektorganisation: Rollen und Gremien, Informations- und Dokumentationsstruktur, Risiko- und Stakeholderanalyse, Planung: Phasenplan, Projektstrukturplan, Balken-(Termin-)plan, Ressourcen- und Kostenplan, Earned-Value-Analyse (Controlling) und Änderungsmanagement, Projektabschluss

### SB12: Organisations-/Führungssysteme und Kommunikations-/Konfliktmanagement

- SB12-SK15: New Leadership Approach
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Grundlagen verschiedener klassischer und neuerer Führungstheorien und -modelle kennen
    - „Raster“ möglicher Führungsaspekte verstehen und anwenden
    - Möglichkeiten und Grenzen bestehender Ansätze und deren Messinstrumente anwenden, um eigenes Führungsverhalten zu reflektieren, eigene Erfolgsreserven zu erkennen, aber auch auf dem Markt vorhandene Weiterbildungsangebote hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu beurteilen
  - Stoffplan
    - Überblick, Führungseigenschaften & Führungsmotivation und Führungseigenschaften: Historischer Kontext: Entwicklungsphasen und Verortung der gewählten Führungsansätze, Persönlichkeitseigenschaften und Führung/-serfolg, Führungsmotivation
    - Verhaltenstheoretische Ansätze & Situationstheoretische Ansätze: Eindimensionale Führungsstile: Michigan-State-Studien (Katz, Maccoby, & Morse, 1950), Zweidimensionale Führungsstile: Ohio-State-Studien (Fleishman, 1953; Hemphill & Coons, 1957; Halpin & Winer, 1957), Grid-Ansatz (Blake & Mouton, 1967), Michigan-State-Studien (Likert, Katz u.a.), Reifegradmodell (Hersey & Blanchard, 1969), Weg-Ziel-Theorie (House, 1971),
    - Transformationelle und transaktionale Führung: Theorie nach Bass (1985), Full Range of Leadership Modell (Avolio & Bass, 1991), Add-on-Effekt transformationaler Führung, Transformationale Führung und Führungserfolg, Multifactor Leadership Questionnaire Short 5X (Bass & Avolio, 1995)



- Charismatische Führung & Authentische Führung: Modell nach Conger & Kanungo (1994), Charismatische Führung und Führungserfolg, Conger-Kanungo-Scale of Charismatic Leadership (1997), Abgrenzung von und Überlappung mit anderen Führungskonzepten, Modell nach Avolio, Gardner, Walumbwa, Luthans, und May (2004), Authentische Führung und Führungserfolg, Authentic Leadership Inventory (Walumbwa, Avolio, Gardner, Wernsing, Peterson, 2008), Abgrenzung von und Überlappung mit anderen Führungskonzepten
  - Destruktive Führung & Ethische Führung: Konzeption nach Schyns und Schilling (2013), Folgen auf verschiedenen Ebenen, No-Go's, Konzeption nach Brown, Treviño und Harrison (2005), Vergleich von ethischer und unethischer Führung (Stand aktueller Forschungsdiskussion), Ethische Führung und Führungserfolg (Brown & Treviño, 2006), Ethical Leadership Scale, Abgrenzung von und Überlappung mit anderen Führungskonzepten
  - Agile Führung / Dynamische Führung: VUCA, Modell agiler Führung, Entwicklung agiler Führung, Scrum, Design Thinking
- SB12-SK7: Cross-Cultural Competences
  - Taxonomiestufe: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Zu bereichernde und erfolgreiche Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen benötigt man Schlüsselqualifikation „Interkulturelle Kompetenz“.
    - Interkulturelles Wissen, interkulturelle Sensibilität und interkulturelle Handlungskompetenz sorgen für ein konstruktives Miteinander – ob im Ausland oder Inland.
    - Im Besonderen geht es um: Erkennen eigener und anderer Kulturprägungen, Zusammenleben und -arbeiten mit Menschen anderer Kulturen, fit machen für die Herausforderungen in internationalen Tätigkeitsfeldern, Vermeiden bzw. Überwinden kultureller Differenzen und Stärken von Kommunikationskompetenzen im interkulturellen Kontext.
  - Stoffplan
    - Grundproblematik: Kulturgebundenheit menschlichen Wahrnehmens, Denkens, Fühlens und Handelns; Faktoren interkultureller Kompetenz; interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation in Zeiten weltweiter Globalisierung; Dreiklang interkulturellen Lernens: interkulturelles Wissen, interkulturelle Handlungskompetenz, interkulturelle Sensibilität; interkulturelle Kommunikation
    - Methodik und Umsetzung: Methoden-Mix mit Perspektivwechseln: Intercultural Sensitizer, Präsentationen, Filme, Teamarbeit, Diskussionen mit zahlreichen Beispielen, Antworten und Lösungen aus der Praxis
    - Themen generell: Einführung in das breit gefächerte Gebiet interkultureller Fragestellungen und wissenschaftlicher Diskussionen; cultural awareness und selfawareness: Analyse eigener und einem fremder Kulturprägungen; Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit; Kennenlernen anderer Kulturen und Menschen, anderer Werte und Normen und darauf basierender Denk- und Arbeitsweisen

### **SB13: Lern-, Arbeits- und Wissenschaftskompetenzen**

- SB13-SHWB: Wissenschaftliche Begleitqualifikation
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Frühlingssemester und Herbstsemester
  - Bemerkung: Dieses freiwillige Modul wird optional und kostenlos für alle Studenten als Online-Kurs mit optionalen Zusatzpräsenzen studienbegleitend über mehrere Semester durchgeführt. Es können in diesem Modul keine ECTS-Punkte erworben werden.
  - Lernziele
    - Die Studierenden müssen als Abschluss ihrer Weiterbildung eine wissenschaftliche Arbeit erstellen.

- Zur Sicherstellung der geforderten Qualität und Wissenschaftlichkeit erhalten die Studierenden in diesem Modul die wissenschaftliche Grundausbildung, begleitend zum allg. Lehrplan der FFHS und verteilt auf sämtliche Semester.
- Die Vermittlung erfolgt sowohl themen- als auch anwendungsbezogen. Dabei werden die Inhalte nach und nach “erweitert“.
- Stoffplan:
  - Wissenschaftliches Arbeiten: Recherche, Quellenbeurteilung und –Verwendung; Zitation; Möglicher Zitierstandard: APA; Arten, Struktur, Gliederung und Form wiss. Arbeiten; Argumentation; Forschungsfragen und Forschungsdesign; wissenschaftliche Problemstellungen; Hypothesen; Stichprobe; Repräsentativität; Gütekriterien; Grundlagen quantitativer Methoden; Qualitative und quantitative Anforderungen; Grundlagen qualitativer und quantitativer Untersuchung von Hypothesen; Modelle/Ansätze der empirischen Sozialforschung
  - Skills: Zusammenarbeit in Gruppen; Zeitmanagement; Zielstrategien; Lesetechniken; Wissensaufbereitungstechniken; Social-Media- und Kollaborationswerkzeuge (bspw. Wiki etc.); Moderation; Präsentation
  - Methoden-Koffer: Systems Engineering (SE); Morphologischer Kasten; Portfolio-Darstellung und –Analyse; SWOT-Analyse; Nutzwertanalyse: Methodische Grundlagen, Gewichtung, Nutzwertprofil; Kosten-Nutzen-Verhältnis, Kosten-Nutzen-Portfolio; Design und Vorgehen/Prozess: qualitative Datenerhebung (Interview, Fragebogen, Aufschreibung,...); quantitative Datenerhebung (Aufschreiben, Fragebogen,...); Analyse- und Messverfahren; Gesamtdarstellung qualitativer und quantitativer Analyseergebnisse; Methoden der Investitions-Rechnung; Thesenpapier und Handout; Wiki: Grundlagen, Begriffe, Konzepte
  - E-Tools: VM-Ware; Adobe Connect; virtuelle Bibliothek der FFHS; Online-Bibliotheken/Kataloge anderer Einrichtungen; toolunterstützte Präsentation; UML-Modellierungstools; Entwicklungstools für Teams (Automatisierung des Build-Prozesses in Entwicklungsumgebung und Buildserver, Source-Verwaltungssysteme); Subversion; SPSS (Statistik- und Analyse-Software, IBM); ARIS Express, ein Tabellenkalkulationsprogramm, z.B. Excel

#### **SB14: Beratungs-, Moderations- und Präsentationstechniken**

- SB14-SK4: Negotiation (inkl. Training)
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingsemester
  - Lernziele
    - Auseinandersetzung mit Verhandlungen und entsprechende Kompetenzen aneignen.
    - Relevanten Theorien beherrschen und wichtige wissenschaftliche Forschungsergebnisse und den aktuellen Forschungsstand wissen
    - Sinnvolle Vorbereitung auf eine Verhandlung und zielführende Verhandlungsstrategien kennen.
  - Stoffplan
    - Grundlagen und Verhandlungsbeginn: Bounded rationality, Erwartungen und Überzeugungen, Startphase von (Preis-)Verhandlungen, Ankereffekt
    - Verhandlungstheorie: Distributives und integratives Verhandeln: Harvard-Konzept, Distributive und integrative Komponente von Verhandlungen, Distributive Strategien, Integrative Strategien, Vorbereitung von Verhandlungen
    - Während der Verhandlung: Relevante Faktoren in Verhandlungen: Informationsgewinnung während der Verhandlung, Wirkung von Emotionen in Verhandlungen, Individuelle Unterschiede und deren Einfluss auf das eigene Verhandlungsverhalten, Geschlechtsunterschiede, Macht, Wirkung von Drohungen und Versprechen, Kultureller Hintergrund der Verhandlungsparteien, Vertrauen und Fairness, E-Negotiation
    - Verhandlungsteams: Vorbereitung von Teamverhandlungen (Intra-Team-Verhandlung), Vor- und Nachteile von Verhandlungsteams

- Die Phase nach der Verhandlung: Subjektive Einschätzung der Verhandlung und des Verhandlungsergebnisses, Beziehung zwischen den Verhandlungsparteien
- Verhandlungssimulationen und Fallstudien
- SB14-SK6: Persuasive Communication
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Kommunikationsfähigkeiten auf höchstem Niveau ausweisen
    - Beherrschen themenrelevante Erkenntnisse aus der Neurolinguistik
    - Wissen über Feinheiten des positiven Beeinflussens eines Zielpublikums
    - Befähigung, Präsentations- und Argumentationstechniken gewinnbringend in die Praxis umzusetzen
  - Stoffplan
    - Kommunikationsfähigkeit: Wirksamkeit unserer Sprache und Körpersprache, Stimm- und Gestiktraining, Möglichkeiten der Einflussnahme durch unsere Sprache und Körpersprache, Repräsentationssysteme und Denkmuster trainieren, Neurolinguistische Techniken, Fragearten, Metasprache und Metaprogramme, Anforderungen an eine Geschäftsleitungs-Präsentation, Schlagworte inkl. Bedeutung: Analogien, Metaphern, Storytelling
    - Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten: Visualisierung und Medieneffekte sowie bewusster Medieneinsatz; Zeitplanung, Vorbereitungsmöglichkeiten, Gestaltung und Umsetzung einer Präsentation; Zielformulierung "Hidden Agenda"; Shortest Executive Summary; Visualisieren von Zahlen, Daten, Fakten; Einsatz von Symbolen und bildhaften Elementen; Aufbau und Gliederung einer Geschäfts- oder Projektplanpräsentation; Gruppendynamische Prozesse beim Zielpublikum und bei Entscheidungsträgern; Dirty Tricks, Abwehr manipulativer Techniken in Rhetorik und Dialektik, Umgang mit Einwänden und Störungen; Argumentations- und Verhandlungstipps, Professionelles Feedback nach Präsentationen; Mentale Techniken vor, während und nach Präsentationen
    - Moderne Präsentationsmittel und Kommunikationsformen: Aktuelle, neue Medienformen und technische Hilfsmittel

## SB15: Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit in der Beratung

- SB15-BIC13: Digital Communication & Collaboration Skills for Consultants
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Mit Hilfe digitaler Tools Kommunikationsszenarien im unternehmerischen Umfeld erstellen und erfolgreich anwenden können.
    - Verschiedenartige digitale Tools für Kommunikations- und Kooperationsaufgaben im Zuge von Beratungsprojekten einsetzen können.
    - Kenntnis Konzepte und Methoden zur Unterstützung eines smarten Wissensmanagements, wobei Kommunikationsszenarien erarbeitet werden können.
    - Probleme und Herausforderungen der digitalen Zusammenarbeit im unternehmerischen Umfeld erkennen und geeignete Lösungsszenarien entwickeln bzw. anwenden können.
  - Stoffplan
    - Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit; Arbeits-Formen bei der Zusammenarbeit auf Distanz (CoP, Team, Community, Gruppenarbeit,...); Anforderungen und Tätigkeiten bei der digitalen Zusammenarbeit (was, wann, wie, wo, mit wem, warum); Kommunikations-Beziehungen im Consultingbereich B-2-B, B-2-C, C-2-C (Business/Customer); Digitales Wissensmanagement (Aspekte der digitalen Transformation, Industrie 4.0)
    - Kommunikations-Möglichkeiten und -Bedarf im digitalen Umfeld: Wissensaustausch, Datenaustausch, Kommunikation & Diskussion, Weitergabe, Organisation und Speicherung zur Verfügungsstellung von Wissensinhalten; Präsentieren elektr. Unterlagen; Diskutieren mündlich (synchron); Diskutieren schriftlich (asynchron); Schreiben/Protokollieren; elektr. Dokumente erstellen und austauschen; Gruppenarbeiten (synchron/asynchron); Informieren/Mitteilen; Nachfragen/Abstimmen
    - Zusammenarbeit mit Hilfe von spezifischen Kommunikationsszenarien: Erstellen und Durchführen von spezifischen Kommunikationsszenarien, insbesondere: Präsentationen mit schriftl. Kurzmitteilungen und mündlicher Diskussion (Webinarstil) Webconferencing mit Chat /Kamera/Mikro; Gruppenarbeiten synchron, Erstellen von Unterlagen, Präsentation am Schluss; Webconferencing mit Gruppenraum- und Bildschirmübergabefunktion, Kamera/Mikro sowie synchrones Präz/Dokutool; Gruppenarbeiten asynchron, Austausch und Erstellen von Unterlagen, schriftl. Diskussionen; CMS mit Forum, WIKI, Up&downloadfunktion; Ankündigung von Neuerungen/Aufgaben, Nachfragen von Terminen/Zuständigkeiten; E-Mail / Social Media-Tool / Abstimmtool
    - Kategorisierung, Planung und Einsatz digitaler Tools; Webconferencing (Adobe-Connect, Skype, ZOOM, Jitsi, ...); Nachrichten und Chatmessaging (email, Slack, Whatsapp, Threema, ...); Social Networking (LinkedIn, Xing, Facebook, Twitter...); Synchron-Datenbearbeitung (Etherpad, Ethercalc, Google\_Docs, ...); Ideen-Austausch (Scrumbler, Padlet, Mindmeister, Bubbl.us, ...); Online-Präsentation (Sway, Weebly,...); Datenablage/Speicherung (Switch-filesender, Switch-Toolbox, Webserver, Moodle); Termintools (Doodle, Outlook, Google-Calendar...); Umfragen (Google Forms, MS-Forms, ...); Plattformen (MS-Teams, Moodle,...); Persönliche Aggregatoren (Foxy, ...)
    - Moderne Möglichkeiten zur digitalen Kommunikation & Kooperation nach Bedarf: Virtual Reality Meetings (AltSpace VR); 360 Grad Videostreaming (Google, Facebook, Twitter...); Multilinguale Kommunikation mit Hilfsmitteln (DeepL, Google.translations, Google.Chat); Chatbots und Sprach-Assistenzsysteme (Alexa, Siri, Cortana, ...)
    - Digitales Wissensmanagement im unternehmerischen Umfeld: Disziplinen und Handlungsfelder des WM; Methoden, Ansätze des WM sowie Einbettung in ein Unternehmen. Kernprozesse und Kernkompetenzen des digitalen WM in Organisationen
    - Probleme + Lösungen für die Praxis: Faktoren, welche zu beachten sind; Sicherheitsaspekte / Datenspeicherung, Digitale Identität und Datensicherheit; Wichtige Faktoren im Umgang mit Urheberrecht; Opensource vs. proprietäre Systeme; Bring your Own Device; Probleme beim Einsatz digitaler Tools, Erkennen und Finden von Lösungswegen

## **SB20: Beratungsmanagement und Beratungsprozesse**

- SB20-BIC1: Beratungsmanagement und Beratungsprozesse
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Wesen und die Besonderheiten von Beratungsvorhaben und -Projekten in einem ganzheitlichen Kontext einordnen können.
    - Wirkungszusammenhang des Leistungserstellungsprozesses, Kundenlebenszyklusses, Produktlebenszyklusses und Mitarbeiterlebenszyklusses Beratungsmanagement und kann entsprechende Konzepte für Beratungsprojekte entwickeln können.
    - Erfolg und die Qualität Beratungsvorhaben und -Projekten gezielt steigern können.
  - Stoffplan
    - Einführung in das Beratungsmanagement: Grundlagen des Beratungsmanagements, Wirkungskette der Beratung, Entwicklung von Zielsystem und Strategien in der Unternehmensberatung, Qualitätsmanagement von Beratungsleistungen
    - Leistungserstellungsprozess in der Beratung: Grundlagen, Phasen der Leistungserstellung, Managementaufgaben der Leistungserstellung, Fallstudie zum Leistungserstellungsprozess
    - Kundenlebenszyklus in der Beratung: Grundlagen, Phasen des Kundenlebenszyklus, Managementaufgaben beim Kundenlebenszyklus, Fallstudien zum Kundenlebenszyklus
    - Produktlebenszyklus in der Beratung: Grundlagen, Phasen des Produktlebenszyklus, Managementaufgaben beim Produktlebenszyklus, Fallstudien zum Produktlebenszyklus
    - Mitarbeiterlebenszyklus in der Beratung: Grundlagen, Phasen des Mitarbeiterlebenszyklus, Managementaufgaben beim Mitarbeiterlebenszyklus inkl. Fallstudien

## **SB21: Projektcontrolling und Projektsteuerung (inkl. IPMA-Zertifizierung)**

- SB21-BIC4: Projektcontrolling und Projektsteuerung
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Taxonomiegerechte und handlungsorientierte Vertiefung/Themenerweiterung im Projektmanagement
    - IPMA-Level D erwerben
    - Projekte mit grösserer Komplexität erfolgreich managen können
  - Stoffplan
    - Projekt-Controlling: Das Projekt-Controlling umfasst thematisch die Bereiche Steuerung, Projektbeurteilung, Projektänderungen, Kontrolle und Berichtswesen. Das Instrument der „Leistungswertanalyse“ („earned-value-analysis“) beinhaltet ein Messverfahren, mit dessen Hilfe der tatsächlich erzielte Projektfortschritt in Beziehung zum geplanten Ziel ermittelt und ausgewiesen wird.
    - Multiprojekt- und Portfoliomanagement: Übergreifende Planung, Überwachung, Koordination und Steuerung mehrerer Projekte einer Organisationseinheit durch deren Leitung. Abstimmung der Projekte mit den projektübergreifenden Managementaufgaben wie z.B. dem Qualitätsmanagement, Lösung von Ressourcenkonflikten, Koordination von Abhängigkeiten zwischen einzelnen Projekten, Identifizierung von Synergieeffekten
    - Verteilte internationale Projekte: Bei Projekten im internationalen Umfeld ist der Führungsdimension grosse Aufmerksamkeit zu schenken: Kulturunterteilung und –Diskussion, Auswirkung auf Kommunikation und Verhalten, MIPO-Modell Transaktionsanalyse

- Multiprojektmanagement mit Outsourcing Implementierungsteil: Um die sich bei der Auslagerung von Arbeiten bietenden Vorteile im Rahmen von Projekten zu nutzen, sind neben der Kulturdimension lokale Spezifika und Differenzen zwischen beauftragendem und ausführendem Ort zu beachten und notwendige Vorkehrungen zu treffen.
- Vorbereitung zur Zertifizierung IPMA-D

## **SB22: Change- und Innovationsmanagement und Innovations-/IT-Trends**

- SB22-BIC2: Change- und Innovationsmanagement und Innovations-/IT-Trends
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Verständnis über den Stellenwert von Innovationen und lernen wesentliche Instrumente des Innovations- und Technologiemanagements sowie des Change-Management kennen.
    - Fach- und Methodenkenntnisse im o.g. Bereich und Erhöhung für die Praxis relevante Fachkompetenz, um konkrete wirtschaftliche/betriebliche Fragestellungen des Innovations-/Technologiemanagement anzuwenden.
    - Sozialkompetenz durch die Teamarbeit in Kleingruppen und die Präsentation eigenständig erstellter Transferarbeiten.
  - Stoffplan
    - Rolle von IT und IT-getriebene Innovationen im geschäftlichen Umfeld/IT-Trends: Betrachtung und Diskussion aktueller und zukünftiger Trends im Bereich des Managements von Informationstechnologie und IT-getriebener Geschäftsprozesse (Management der IT, IT-Projektmanagements, IT-getriebener Geschäftsinnovationen). Die Teilnehmer beschäftigen sich in diesem Block mit Zukunftsthemen, die für Führungskräfte und Berater in Branchen mit IT-Bezug höchste Relevanz aufweisen.
    - Technologiemanagement: Im Technologiemanagement geht es um verschiedene Facetten des Erwerbs, der Erstellung, des Schutzes, der Verwertung und der Bewertung von Technologien im Unternehmen. Das Ziel dabei besteht darin, die technologische Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens sicherzustellen und damit die Grundlage für ein leistungsfähiges Innovationsmanagement zu bilden.
    - Innovationsmanagement: Im Innovationsmanagement geht es um die Umsetzung von Unternehmensfähigkeiten in neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Kombinationen daraus. Das Ziel besteht darin, strategische Lücken im künftigen Umsatz- und Ertragsprofil eines Unternehmens frühzeitig zu erkennen und zu schließen und damit die langfristige wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.
    - Changemanagement: Innovationsprojekte und deren Implementierung bedingen (mitunter massive) Veränderungen im Unternehmen. Die Herausforderung besteht darin, diese Veränderungsprojekte mit möglichst geringem Motivations- und Leistungsverlust in der Organisation umzusetzen. Hierzu sind Kenntnisse über die Ansätze und Methoden des Changemanagement und der Organisationsentwicklung notwendig und zielführend
    - Abschluss des Moduls; Präsentationen zu den Abschlussarbeiten im Plenum: Präsentation der Abschlussarbeiten und Diskussion im Plenum, Abschluss und Ausblick

## **SB23: Beratungsmanagement und Beratungsprozesse**

- SB23-BIC9: Modelle und Methoden der Unternehmensberatung
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Die Studierenden sind in der Lage die unterschiedlichen Geschäftsmodelle von Beratungshäuser zu verstehen.
    - Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Beratungsarten und -formen.
    - Die Studierenden sind mit den gängigen Methoden der Unternehmensberatung vertraut.
    - Die Studierenden kennen die Herausforderungen mit denen interne und externe Beratungshäuser konfrontiert sind.
    - Die Studierenden sind mit den gängigen Methoden zur Präsentation von Beratungsinhalten & -ergebnissen vertraut.
  - Stoffplan
    - Einführung in die Unternehmensberatung: Arten der Unternehmensberatung: IT-Beratung, Prozessberatung, Strategieberatung, Boutiqueberatung, Inhouse Consulting; Etablierte Beratungsmethoden in der IT-Beratung, Prozessberatung, Strategieberatung, Boutiqueberatung; Veränderte Beratungsaufgabe im Kontext der Digitalisierung; Marktüberblick: Neue & etablierte Beratungsunternehmen und deren Kernkompetenzen
    - Tools & Präsentationstechniken in der Unternehmensberatung: Grundsätze erfolgreicher Präsentationen in der Unternehmensberatung; Pyramidales Präsentieren; Präsentationstechniken für die Unternehmensberatung (Prezi, Bunkr, HaikuDeck etc.); Präsentationstechniken für die Unternehmensberatung (Skribbeling, Video-Präsentation)
    - Geschäftsmodelle in der Unternehmensberatung: Aktuelle Geschäftsmodelle in der Unternehmensberatung; neue Geschäftsmodelle in der Unternehmensberatung; veränderte Bereitstellung & Virtualisierung von Beratungsleistungen aufgrund der Digitalisierung; Start-up Kooperationen von Beratungsunternehmen
    - Agile Methoden in der Unternehmensberatung: Co-Innovation; Design Thinking/HCD; Agile Working; Lean Startup Prototyping
    - Benutzerfreundlichkeit und Nutzerzentrierung: Kundenzentrierte Funktionsweisen im Rahmen der Digitalisierung, Grundlagen der Benutzerfreundlichkeit, Kognitive Psychologie und deren Wirkung auf digitale Kundenerlebnisse, UI und UX, Design und Prototyping

## **SB25: Transfer und Anwendung von Beratungskompetenzen**

- SB25-BIC12: Praxismodul verteiltes Beratungsprojekt
  - Taxonomiestufe II: Transfermodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Grundlegende relevante Sachverhalte zur Unternehmensberatung, Beratungsprojekte und Beratungsansätze identifizieren, auswählen und anwenden können.
    - Eine gezielte Aufarbeitung von Praxisproblemen mittels Methodenauswahl unter Anleitung vornehmen können.
    - Eine mögliche Lösung von komplexen Problemstellungen im Kontext der Digitalisierung herbeiführen.
    - Eigenständig von offenen Aufgabestellungen unter räumlicher Trennung interner/externer Stakeholder bearbeiten können.
  - Stoffplan
    - Inhalte im Vermittlungsteil des Moduls
      - Aktionsraum der Unternehmensberatung und Beratungsansätze
      - Klassifikation und Abläufe von typischen Beratungsprojekten
      - Herausforderungen und Kommunikationsepisoden einer onlinebasierten bzw. verteilten Zusammenarbeit in ausgewählten Beratungsprojekten

- Anwendung und Transfer des o.g. Wissens in einem konkreten Beratungsprojekt
- Inhalte/Aktivitäten im Anwendungs-/Transferteil des Moduls
  - Problemerkhebung: Aufnahme und Beschreibung des Beratungsangebots; Durchführung notwendiger Erhebungen und Abstimmungen in Abhängigkeit des Beratungsproblems; Skizzierung der zu erbringenden Beratungsleistungen; Kundenpräsentation des identifizierten Projektgegenstandes
  - Problemanalyse: Planung der zu erbringenden Beratungsleistungen; Analysen in Abhängigkeit und Abstimmungen des Beratungsproblems; Kundenpräsentation des Projektplans
  - Lösungskonzeption: Durchführen Controlling der zu erbringenden Beratungsleistungen; Konzeption/Erarbeitung von Lösungen in Abhängigkeit des Beratungsproblems und Abstimmungen; Kundenpräsentation des Projektergebnisses



## Modulgruppe WI – Prozess- und Servicemanagement, Informationssysteme

### WI10: Basiswissen Business Information Management & Information Systems

- WI10-GWIISYS: Grundlagen Wirtschaftsinformatik und Informationssysteme
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Erörtern Potenzial ICT-gestützter Geschäftsprozesse sowie von vernetzten, integrierten Informationssystemen
    - Benennen verschiedene betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme Erläuterung deren Bedeutung
    - Aufzeigen Möglichkeiten inner- und überbetrieblicher Informationssystemintegration und deren Realisierung und Management
  - Stoffplan
    - Grundlagen des Informationsmanagements: Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik, Stellenbilder von Informationsmanagement bzw. Rollen der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen des Informationsmanagements und von integrierten Informationssystemen, Anwendungsbereiche von Informationssystemen in verschiedenen Branchen, Wert und Nutzen von Informationen, sowie deren Gewinnung und Management, Verstehen und Anwenden unterschiedlicher Modellierungs-Varianten
    - Grundlagen Integrierte Anwendungssysteme im Unternehmen: Grundlagen und Ziele von Anwendungssystemen und deren Funktionen, Wissensmanagement und Anwendungsbeispiele, Klassifikation von Anwendungssystemen, Transaktionen und deren Integration in Anwendungssystemen, Anwendungssysteme aus funktionaler Sicht in verschiedenen Unternehmenskontexten, Hybride Informationssystemarchitekturen
    - Funktionen und Prozesse in den Bereichen des Industriebetriebs: Grundlagen von Funktionen und Prozessen in den Bereichen des Industriebetriebs, Anwendungssysteme für Beschaffung, Vertrieb, Lagerwirtschaft, Produktion, Versand, Kundendienst, Finanz und Rechnungswesen, Internet of Everything (IoE),
    - Funktionsbereich- und Prozessübergreifende Integrationskomplexe: Grundlagen der funktionsbereichs- und prozessübergreifende Integration, Produkt-Lebenszyklus-Management (PLM), Customer Relationship Management (CRM), Computerintegrierter Fertigung (CIM), Supply Chain Management-Systemen (SCM), Smart Factoring
    - Managementaufgaben der Informationssysteme: Grundlagen der Wechselwirkung zwischen Management und der Informationsverarbeitung, Einflussfaktoren für die Wahl von Standard- oder Individualsoftware, Strategieentwicklung, Technologiemanagement und Outsourcing von Informationsverarbeitung, Managementprozess der Softwareauswahl für Informationssysteme, Management von Daten und Prozesse (Data Governance, Value-Driven Data Management, Process Mining), Management des Anwendungslebenszyklus, Management von Informations- und Kommunikationstechnik

## WI11: Geschäftsprozessmanagement (inkl. CBPA-Zertifizierung)

- WI11-GPM: Geschäftsprozessmanagement
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Grundlagen des Business Process Managements, der Modellierung von Prozessen sowie dazugehöriger Methoden und Standards
    - Informations- und Kommunikations-Technologie (ICT/IKT) als einen der Kern-Supportprozesse eines Unternehmens begreifen
    - Kenntnisse werden anhand von Fallbeispielen, Übungen und Vorträgen vertieft
  - Stoffplan
    - Business-Strategie, Geschäftsmodell, Geschäftsprozesse, Workflows/3-Ebenen-Modell
    - Vorgehensmodelle (Promet, ARIS etc.)/KEF's, Services/Prozesslandkarte
    - Konzepte, Methoden und Modelle/Prozessnotationen (BPMN 2.0, eEPK, ERD etc.)
    - Führung von Prozessen anhand von Kennzahlen etc./Risikomanagement/Optimierung von Prozessen
    - Automatisierung von Geschäftsprozessen (BPA), BPM und PRM, RPA, BPM-Systeme, CMMI, PEMM
  
- WI11-ME7: Business Process Management
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Herleitung von der Strategie zur wert-(schöpfungs)ketteorientierten Sicht der Organisation
    - Grundlagen des Business Process Managements kennen.
    - Strategische vom operativen Business Process Management unterscheiden und deren Zusammenhänge kennen.
    - Aktuellen Stand der Empirie von Business Process Management in der Praxis kennen.
    - Mit den gängigsten betriebswirtschaftlich orientierten Modellen von Business Process Management vertraut sein.
    - Kennen des schrittweisen Vorgehens und die dahinter stehende Methodik zur strukturierten Prozesserhebung.
    - Erfolgsfaktoren bei der Einführung von Business Process Management kennen.
    - Wichtigkeit der Überwachung und Steuerung von Business Prozessen bewusst sein.
    - Aspekte bezüglich der Auslagerung (Outsourcing) von Business Prozessen kennen.
  - Stoffplan
    - Grundlagen des Business Process Management: Leistungsnachweis, Einführung, Bezugsrahmen, Wert(schöpfungs)kette-orientierte Sicht der Organisation, strategisches versus operatives Business Process Management:
    - Modelle des Business Process Managements : Praxis-Sicht, BPM-Modelle
    - Methoden des Business Process Managements: BPM-Methoden, Strukturierte Prozesserhebung (Teil-I), Business Nutzen
    - Einführung von Business Process Management und Business Prozessen in der Praxis: Implementierung von Business Process Management
    - Überwachung und Steuerung von Business Prozessen
    - Auslagerung (Outsourcing) von Business Prozessen: Outsourcing

## **WI12: Informationsmanagement und IT-Governance (COBIT)**

- **WI12-IM: Informationsmanagement**
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Die Anforderungen an das Management von IT- und Kommunikationstechnologien aufgrund der Entwicklungen nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten und optimalem Einsatz der Ressource Information kennen.
  - Stoffplan
    - Management der Anforderungen und Bedürfnisse eines Unternehmens an eine moderne, kunden- und service-orientiert ICT.
    - Neue Geschäftsmodelle und -Formen und deren Auswirkung auf die Arbeitsteilung und den Wissenstransfer im Bereich B2B, B2C, B2M, etc.
    - Informationsmanagement als Querschnittsfunktion in Unternehmen.
    - Wirkung der Informationstechnologie auf die Kommunikation im Unternehmen.
    - Operative Implikation der ICT – Technik.
    - Strategisches Informationsmanagement und IT-Governance als Kernaufgabe des Informationsmanagements.
    - Operatives Informationsmanagement.
    - Best Practices und Standards in der ICT: COBIT, ITIL, TOGAF.
    - Controlling der ICT (Lifecycle, Portfolio).
    - Ausblick auf DL-Orientierung as a Service (XaaS), Cloud Computing.
    - Ubiquitous Computing und neue Trends.
    - Die Theorie des Informationsmanagements wird mit einer über das ganze Semester führenden Arbeit an einer Fallstudie direkt in die Praxis umgesetzt. Als Grundlage dient eine anonymisierte Fallstudie eines Unternehmens, das sowohl national wie international tätig ist.

## **WI21: Verfahren und Werkzeuge zur Prozesssimulation**

- **WI21-PS: Prozesssimulation**
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Vertieften Einblick in eines prozessorientierten Informations- und Wissensmanagements
    - Komplexere Geschäftsprozesse definieren, modellieren, simulieren und optimieren können
    - Die erworbenen Kenntnisse werden anhand von Fallbeispielen und Übungen - insbesondere aus dem Wissensmanagement - erarbeitet und vertieft.
  - Stoffplan
    - Simulation: Vorgehen (Systematik), Steuer- und Regelungsgrößen, Marktübersicht Modellierungswerkzeuge, Schwächen einer Simulation
    - Simulation von Geschäftsprozessen verstehen: Potenzial und spezifische Anwendungsgebiete, Inhalt/Schnittstellen, Auslöser/Ergebnis, Input/Output, Ressourcen/ Kennzahlen
    - Simulationsmodell erstellen: Prozesse gemäss vorgegebenem Szenario für eine Simulation vorbereiten, Simulationsmodell erfassen, validieren, Prozessleistung mit verschiedenen Stellgrößen simulieren
    - Prozesse durch Simulation optimieren: anhand Simulationsresultate optimieren (Personal/ Ressourcen, Zeit, Kosten und Qualität), auf Grund vorgegebener Stellgrößen und erwarteter Ergebnisse anpassen und optimieren

## **WI22: IT-Service-Management (inkl. ITIL- Zertifizierung)**

- WI22-ITSM: IT-Service-Management
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Grundverständnis in IT Service Management und dazugehörige Methoden und Best Practices
    - ITIL 2011 Foundation-Zertifizierung ablegen
    - Die erworbenen Kenntnisse werden anhand von Fallbeispielen, Übungen und Vorträgen vertieft
  - Stoffplan
    - Grundlagen ITIL: Phasenmodell, Basiskonzepte
    - Prozessverständnis ITIL: Service Strategie, Service Design, Service Transition, Service Operation, Continual Service Improvement
    - Service Architektur: Service Katalog
    - Service Kalkulation: Serviceorientierte Kostenrechnung
    - Service Verträge: Service Level Management

## **WI23: Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen (inkl. SAP-Zertifizierung)**

- WI23-IIA: Integrierte Informationsverarbeitung und Anwendungssysteme
  - Taxonomiestufe I: Basismodul
  - Durchführung: Herbstsemester
  - Lernziele
    - Anwendung und Transfer Kenntnisse im Rahmen der inner- und überbetrieblichen integrierten Informationsverarbeitung
    - Verständnis der Aufgaben eines ERP-Systems und die Integration von Geschäftsprozessen mittels ERP-Lösungen in Unternehmen
    - Beherrschen der Funktionen eines SAP®-ERP-Systems auf grundlegender Ebene mit dem Intention, sich sehr schnell in das Umfeld eines fremden SAP®-Systems einarbeiten zu können
    - Erwerb eines SAP®-Anwenderzertifikats
  - Stoffplan
    - Integrierte Informationsverarbeitung: Wesen der integrierten Informationsverarbeitung, Integrationsmodelle und –Architekturen, ERP-Integrationsansätze. Enterprise Resource Planning (ERP): Überblick und Begriffsdefinitionen, Aufbau eines ERP-Systems, ERP-Architekturen, Vorteile durch ERP-Systeme, Markt für ERP-Systeme. SAP® ECC (Enterprise Core Component): SAP®-Komponenten, SAP®-Architektur, SAP®-Systemoberfläche und –Bedienung, SAP®-Anwendungsadministration. SAP® S/4 Hana: Überblick über die neue Business Suite, Grundlagen der Hana-Technologie
    - Betriebswirtschaftliche Hintergründe: Definition und Aufgaben der Finanzbuchhaltung, Definition und Aufgaben des Controllings. Integrierte Informationsverarbeitung in FI/CO: Stammdaten in der Finanzbuchhaltung, Geschäftsvorfälle in der Finanzbuchhaltung: Abbildung im SAP®-Modul Finance (FI), Stammdaten im Controlling, Geschäftsvorfälle im Controlling: Abbildung im SAP®-Modul Controlling (CO)
    - Betriebswirtschaftliche Hintergründe: Überblick, Ablauf und Organisationsstruktur des Vertriebs, Abgrenzung zum Marketing, Verkaufs-, Versand- und Fakturierungsprozesse. Integrierte Informationsverarbeitung im Vertrieb: Stammdaten im Vertrieb, Geschäftsvorfälle im Vertrieb, Abbildung im SAP®-Modul Sales & Distribution (SD)
    - Produktionsmanagement: Betriebswirtschaftliche Hintergründe, Überblick Produktionsmanagement, Planung und Steuerung von Fertigungsprozessen. Integrierte Informationsverarbeitung im Produktionsmanagement: Stammdaten in der Fertigung, Übergreifende/ Unterstützende Systeme für die Produktion, Abbildung im SAP®-Modul Production Planning (PP)

- Materialwirtschaft: Betriebswirtschaftliche Hintergründe, Überblick, Aufgaben und Prozesse der Materialwirtschaft, Elektronische Beschaffung. Integrierte Informationsverarbeitung in der Materialwirtschaft: Stammdaten in der Materialwirtschaft, Grundlegende Prozesse der Materialwirtschaft, Abbildung im SAP®-Modul Material Management (MM)

## WI24: Next Generation Information Systems

- WI24-BIC11: Next Generation Information Systems
  - Taxonomiestufe II: Aufbaumodul
  - Durchführung: Frühlingssemester
  - Lernziele
    - Definieren und Unterscheiden von Informationssystemen konventioneller und neuerer Art.
    - Analyse und Beurteilung wichtiger Gründe zur Transformation von Geschäftsmodellen und Informationssystem-Architekturen.
    - Wissen über die grundlegende Sachverhalte der Treiber „Internet of Things“, „Augmented Reality“, „Block Chain“ und „Artificial Intelligence“ in Bezug auf Informationssysteme der nächsten Generation
    - Anwendung des erworbenen Wissens an Fall- oder Praxisbeispielen
  - Stoffplan
    - Eine neue Generation von Informationssystemen: Treiber neuartiger Informationssysteme, Vergleich der Geschäftsmodelle und Architekturen etablierter und neuer Informationssysteme, Möglichkeit der Integration von Informationssystemen unterschiedlicher Generationen, Hybride Architekturen, On-Premise vs. Cloud-Ansätze
    - IoT als Treiber: Grundlagen der IoT, Überblick über die Lösungskomponenten von IoT, Aufbau von IoT-Architekturen, Ansätze Integration von IoT-Lösungen in IS- Architekturen, Überblick über IoT Standards & Quasi-Standards
    - Augmented Reality als Treiber: Grundlagen von Augmented und Virtual Reality, Mehrwert von Augmented reality in Business Szenarien, Gamification via augmented reality & Next Generation Information Systems, Technische Lösungen und Lösungsplattformen für Augmented Reality
    - Block Chain als Treiber: Grundlagen und Funktionsweise von Block Chain Technologien, Integrationsszenarien für die Verwendung in Business Prozessen (bspw. Clearing, Smart Contracts, Technologische Ansätze von Block-Chain Lösungen, Integration in IS-Architekturen
    - Artificial Intelligence als Treiber: Grundlagen der AI, Integrationsszenarien für die Verwendung in Business Prozessen, Technologische Funktionsweise von AI, Grundlagen des Machine Learning und neuronaler Netze, Technologische Ansätze und Lösungsplattformen für AI